

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 32 (1945)
Heft: 18: Aufsatzunterricht

Buchbesprechung: Bibliographie

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

rungsgemäss hat noch jedes Besoldungsgesetz das Vertrauensverhältnis zwischen Volk und Schule aufs schwerste gestört und unterhöhlt.

Zur Aufklärung des Volkes wurden in allen Bezirken Propagandakommissionen ins Leben gerufen, die erfolgreich gearbeitet haben. Ebenso haben sich angesehene Führer und Politiker persönlich für die Vorlage eingesetzt.

Die Arbeit war nicht umsonst. Das Volk hat, allen Pessimisten und Zweiflern zum Trotz, das Gesetz mit 37,977 Ja gegen 21,702 Nein angenommen. Wir danken auch an dieser Stelle allen jenen, die für das Gesetz gearbeitet und geworben haben. Die Lehrerschaft weiss nun, dass sie das Vertrauen des Volkes geniesst und auf dasselbe bauen kann. Wir Lehrer werden es als dankbare Pflicht erachten, dieses uns erwiesene Ver-

trauen durch treue Pflichterfüllung und neuen Eifer zu rechtfertigen.

Nicht weniger wichtig ist das zweite Gesetz über die landwirtschaftliche Berufsbildung, das mit 40,769 Ja gegen 18,717 Nein angenommen worden ist.

Damit wird die Grundlage für eine vertiefte und gründliche Berufsbildung der landwirtschaftlichen Jugend geschaffen und die Möglichkeit zur Errichtung neuer landwirtschaftlicher Schulen in verschiedenen Kantonsteilen gegeben.

Wir danken dem Aargauer Volk für die positive Einstellung zu den beiden hochwichtigen Jugendbildungsgesetzen, die geradezu Marksteine bilden werden auf dem Wege zur beruflichen Ertüchtigung unserer Jugend.

rr.

Bücher

Dr. Hans Sommer: „Vom Sprachwandel und Sprachpflege“, Beiträge zur Kultur- und Sprachgeschichte. 1945. 101 S. Verlag A. Francke AG., Bern.

Hier spricht ein Fachmann, der sich schon durch seine „Kulturgeschichtlichen Sprachbilder“ und seine „Kleine Namenkunde“ ausgewiesen hat. Aber nicht Fachleuten ist diese Schrift gewidmet, sondern Kreisen der Lehrerschaft (Sekundar- und Mittelschullehrer). Wer seine Sprache in ihrem quellenden Urgrund kennen und lieben lernen will, erhält von diesem praktischen Sprachpillenbüchlein Hilfe. Schade ist nur, dass zuweilen bei Ableitungen und Erklärungen nicht tiefer gegriffen wird. So würde uns noch besser zum Bewusstsein gebracht, dass wir in lebendiger Sprache leben und handeln.

J. K.

Ernst Grauwiller: Der Junglehrer. Preis geb. Fr. 3.80. — Verlag H. R. Sauerländer & Co.

Die Rezension bedarf keiner Inhaltsangabe; es genügt, wenn aus Ueberzeugung festgestellt werden darf, dass das prächtige Werklein in die Hände jedes jungen Lehrers gehört. Es wird ihm in vielen Fragen ein wertvoller Berater werden, und hätte, hätten wir Aeltern es einst ebenfalls besessen, fast allen von uns manche üble Erfahrung erspart.

J. Sch.

Hans Leuthold. Lebendiger Unterricht. Didaktische Briefe über den Gesamtunterricht, das Unterrichtsgespräch und den Gruppenunterricht. Band 8 der Sammlung „Erziehung und Schule“. 96 S., broschiert. Fr. 3.50. — Zwingli-Verlag Zürich.

Der Uebungslehrer des kantonalen Oberseminars in Zürich hat auf Wunsch seiner Schüler die reichen Erfahrungen aus und über den Unterricht in 7 lebendig geschriebenen Briefen niedergelegt. Diese enthalten eine Menge wertvoller Anregungen für Lehrer aller

Stufen, wenn sich auch das eine oder andere nur in besten Schulverhältnissen verwirklichen lässt. J. Sch.

A. L. Gassmann, Zugkräftige Schweizerlieder für Gemischten Chor und Männerchor.

1. Mis Dörfli am See. Op. 135.

2. Was muess mer ha zum glücklich si? Op. 136.

3. Weihnachten, heiligste der Nächte. Op. 119.

4. Dängelilied. Op. 43 c.

5. Eidgenössischer Ruf. Op. 120.

Schlichte, schöne Volkslieder für patriotische Feiern, Volksanlässe, Heimatabende, das Weihnachtslied auch für die Kirche. Neu ist besonders das Lied 2 über das Glück in der Familie.

Wir beglückwünschen unsern Kollegen und weitbekannten Altmeister im Volkslied zu seinen zeitnahen Neuschöpfungen. J. Th.

Kalender 1946

Schweizer Wanderkalender. Verlag: Schweizerischer Bund für Jugendherbergen, Zürich. 12. Ausgabe. Fr. 2.—. Erlös zugunsten des Jugendherbergenwerkes. 8 farbige Künstlerpostkarten, 46 Photos und Zeichnungen jugendlichen Wanderns und Erlebens in Natur und Jugendherbergen. Text im Geiste rousseauscher Naturfreude.

Walliser Jahrbuch. 15. Jahrgang. Fr. 1.20. Augustinus-Druckerei, St. Maurice. Neben den aktuellen Welt- und Walliser Chroniken und Erzählungen enthält der Kalender wertvolle Walliser Heimatkunde und einen wichtigen Beitrag zur Walliser Berufsberatung.

Schweizer Rotkreuz-Kalender. 24. Jahrgang. Hallwag, Bern. Fr. 1.35. Viel praktische Winke, Erzählungen, mit der Linie, Heimatliebe und Helferwillen zu wecken.

Pfarrer Künzles Volkskalender. 25. Jahrgang. Otto Walter, Olten. Fr. 1.20. Bekanntes Ratgeber für gesunde und kranke Tage, unterhaltender weiterer Inhalt.

Schweizerischer Blindenfreund-Kalender. 25. Jahrgang. Vertriebsstelle Viktoriastr. 16, Bern. Fr. 1.35. Aufschlussreiche Angaben über das Blindenwesen und viele Erzählungen.

Bethlehemkalender. 25. Jahrgang. Missionshaus Bethlehem, Immensee. Fr. 1.35. Als Jubiläumsjahrgang zum umfassenden Berichtband über die Geschichte des Missionshauses und der Missionsgesellschaft Bethlehem gestaltet, daher von dauernder Bedeutung.

Benziger Einsiedler Kalender. 106. Jahrgang. Fr. 1.25. Verbindet feine Unterhaltung mit gewinnender religiöser Belehrung; vermag viel Trost und Freude zu spenden. Nn.

Redaktionelles

Der Aufsatz „Pestalozzi und die Religion“ von Msgr. Dr. L. Rogger wurde als Sonderproblem aus dem grossen Artikel der letzten Nummer über „Pestalozzi“ herausgelöst und kommt in dieser Nummer zum Ausdruck. Der bedeutsame Gesamtaufsatz über Pestalozzi

von Msgr. Dr. Rogger erscheint in erweiterter Form — mit biographischer Einleitung — als Broschüre des Katholischen Volksvereins im Rexverlag, um in weite katholische Kreise verbreitet zu werden. Wir wollen jetzt schon alle Interessenten darauf aufmerksam machen. Die nächste Nummer ist dem „Deutschen Stil- und Aufsatzunterricht an der Mittelschule“ gewidmet, die Nummer vom 15. März der „Volksschule“ für ein interessantes, praktisches Problem.

INSTITUT auf dem ROSENBERG über ST. GALLEN

Pflege des religiösen Lebens. Kathol. Religionsunterricht im Institut.

Landschulheim für Knaben, in den ostschweizer. Voralpen (800 m ü. M.).

Alle Schulstufen bis Matura und Handelsdiplom. Staatl. Maturitätsberechtigung. Vorbereitung auf Universitäten, Handelshochschule und ETH. Einziges Schweizer Institut mit staatlichen Sprachkursen. Schüler-Werkstätten, Gartenbau. Individuelle Erziehung in einer Schulgemeinschaft, bei der Direktion, Lehrer und Schüler freundschaftlich verbunden sind. **Lehrerbesuche willkommen.** Näheres durch Dir. Dr. Lusser.



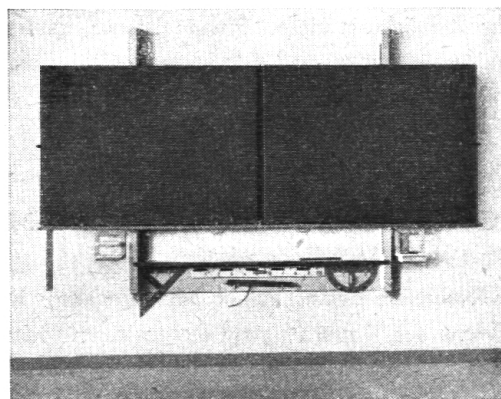
BODENPUTZ MASCHINE UNIVERSAL

*spränzt
blockt
saugt*

Modelle in Schwer- oder Leichtmetall

Suter-Strickler Sohn maschinenf. Horgen

Referenzen: Stiftschule Kloster Einsiedeln, Priesterseminare Luzern und Solothurn, Kollegien Altdorf, Appenzell, Sarnen und Stans etc.



Schultische, Wandtafeln

liefert vorteilhaft und fachgemäß
die Spezialfabrik

Hunziker Söhne, Thalwil

Schulmöbelfabrik Tel. 92 09 13 Gegr. 1880

Lassen Sie sich unverbindlich be-
raten.